



FACHBRIEF NR. 48

GESCHICHTE, POLITISCHE BILDUNG, POLITIK-
WISSENSCHAFT, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
5/6, SOZIALWISSENSCHAFTEN,
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

THEMENSCHWERPUNKT:

HINWEISE ZUM PRÜFUNGSSCHWERPUNKT IM
ZENTRALABITUR GESCHICHTE -
3. KURSHALBJAHR



Foto: @pixabay.com

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden
Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.**

Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-geschichte>

Ihre Ansprechpartnerin/ Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Dr. Martin Brendebach

martin.brendebach@senbjf.berlin.de

Redaktion: Bettina Dettendorfer
Thomas Flechsig

bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de
thomas.flechsig@senbjf.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter dem Eindruck der zahlreichen positiven Rückmeldungen zu den Fachbriefen Nr. 43 und Nr. 46 stelle ich Ihnen in diesem Fachbrief auch zum kommenden Kurshalbjahr eine Sammlung von Hinweisen zu den Prüfungsschwerpunkten des Zentralabiturs Geschichte zur Verfügung. Die hier aufgeführten Materialien, Literaturempfehlungen und Links sowie die eigens für die Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte organisierten Fortbildungsangeboten sollen Sie bei Ihrer Unterrichtsplanung unterstützen.

Das Schuljahr 2021/22 neigt sich dem Ende entgegen. Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Brendebach

Inhaltsverzeichnis

1 Unterstützung bei der Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte in ge-3/GE-3.....	4
1.1 Thematische Einordnung	4
1.2 Informations- und Materialgrundlagen	5
1.3 Fortbildungen.....	8
2 Der Klassenrat - Zentraler Bestandteil demokratischer Schulkultur.....	11
3 Weitere Informationen und Hinweise.....	12
3.1. Neue Ausstellung im FEZ: „Susi und Wir. Vom Hingucken und Wegschauen“	12
3.2. Fortbildungen im Bereich der Gedenkstättenpädagogik.....	12
• Arbeit an der Erinnerungs- und Bildungsstätte “Notaufnahmelager Marienfelde“ (Nr. 22-2-104571 in der Regionalen Fortbildung).....	12
• Arbeit an der Gedenk- und Bildungsstätte “Haus der Wannsee-Konferenz“ (Nr. 22-2-104568 in der Regionalen Fortbildung)	13
3.3. Projekttag für Schülerinnen und Schüler im Haus Bastian.....	13
3.4. Fortbildung im Themenfeld Islam, antimuslimischer Rassismus und Islamismus(- prävention) vom 26. - 28. September 2022	14
3.5. Informationsveranstaltung „Austausch mit und Bildung zu Israel / Nahost im schulischen Kontext“ am 29. September 2022.....	14
3.6. ARD Jugendmedientag 2022 am 15.11.2022	14

1 Unterstützung bei der Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte in ge-3/GE-3

1.1 Thematische Einordnung

Die Zwischenkriegszeit in Europa ist durch eine auffällige Zahl an Demokratien gekennzeichnet, die sich im Verlauf der 20er und 30er Jahre in autoritäre Systeme oder Diktaturen wandelten. Der Einfluss rechtsextremistischer Strategien der Machteroberung und Machtssicherung einerseits sowie andererseits die dagegen wirksamen, republikanischen Resilienzen sollen im Zentrum des Prüfungsschwerpunktes stehen. Der Begriff der Resilienz umschreibt die Strukturen und Bedingungen, die es in den demokratisch organisierten Republiken ermöglichte, den extremistischen Herausforderungen zu begegnen. Im Sinne der Urteils- und Orientierungskompetenz und des Gegenwartsbezugs lassen sich damit auch stets Anknüpfungspunkte zum aktuellen politisch-gesellschaftlichen Geschehen in Europa und den USA herstellen (s. auch dazu die Materialhinweise weiter unten).

Die Prüfungsschwerpunkte sind insofern in aller Regel gut vorbereitet, wenn die beiden im Rahmenlehrplan vorgesehenen Themen des 3. Kurshalbjahres behandelt werden - mit den Akzenten der Prüfungsschwerpunkte: „Demokratie und Diktatur in der Zwischenkriegszeit in Europa - Europäische Staaten im Vergleich (thematischer Querschnitt)“ und „Das Scheitern der ersten deutschen Demokratie und nationalsozialistische Gewaltherrschaft“. Der Prüfungsschwerpunkt legt beim ersten Thema lediglich den Fokus auf Italien und Frankreich (was nicht ausschließt, dass auch weitere Länder schlaglichtartig beleuchtet werden können), beim zweiten auf die (tw. auch in der Weimarer Republik zumindest bis 1929/1930 durchaus gegebene!) Resilienz der Demokratie gegen extremistische Herausforderungen und die Strategien der NSDAP zur Machteroberung und zum Machterhalt. Im Falle Deutschlands sind hier also die geradezu klassischen Aspekte zu behandeln (Bedeutung des Versailler Vertrages, Wirtschaftskrisen und ihre Auswirkung auf die politisch-gesellschaftliche Stabilität, politische Kultur, NS-Ideologie, Propaganda, Gewalt, Qualität der Weimarer Reichsverfassung, Scheinlegalität, Prozesse der Machtübertragung und Gleichschaltung, etc).

Denkbar wäre, zunächst das zweite Themenfeld, mithin die Entwicklungen in Deutschland, zu behandeln, und vor dieser Folie ausgewählte Aspekte der Strukturen und Prozesse in Frankreich und Italien der Zwischenkriegszeit zu thematisieren. Aber natürlich kann der Unterricht auch durchweg vergleichend angelegt werden und es können nacheinander zeitlich oder thematisch gruppierte Vergleiche zwischen Deutschland, Frankreich und Italien (im LK) durchgeführt werden.

Mögliche Vergleichsaspekte wären:

- Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs und der Pariser Vorortverträge
- Wirtschaftliche Krisen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen

- Politische Kultur und Parteiensystem
- Verfassung und Parlamentarismus
- Organisation, Basis und Ideologie der Rechtsextremisten
- *Fascismo* in Italien - Nationalsozialistische Diktatur in Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Machteroberung und Machtsicherung

Dabei ist - wie auch sonst im Unterricht des 3. Kurshalbjahres - klar, dass der inhaltliche Schwerpunkt des Unterrichts auf den Strukturen und Prozessen in Deutschland liegt. Da die Schülerinnen und Schüler i.d.R. über keinerlei Vorkenntnisse über die Geschichte Italiens und Frankreichs verfügen, auf die der Unterricht aufbauen könnte, ist für diese Themen nicht die gleiche Tiefe und Breite anzuvizieren wie für die Aspekte der deutschen Geschichte.

1.2 Informations- und Materialgrundlagen

Die folgenden Materialien sind als Anregungen und Orientierung zu verstehen, über deren Einsatz, Strukturierung und Akzentuierung jede Lehrkraft selbst entscheiden sollte.

Zu beachten ist dabei, dass für die Entwicklungen im Deutschen Reich (Weimarer Republik und nationalsozialistische Diktatur) ein Ihnen vertrautes, reichhaltiges Angebot aus Quellen, Darstellungen und Lehrwerken zur Verfügung steht, auf die hier hinzuweisen überflüssig sein dürfte. Die folgenden Materialhinweise konzentrieren sich daher auf die für den Prüfungsschwerpunkt relevanten Entwicklungen in Italien und Frankreich.

1.2.1 Lehrwerke mit Anteilen zu Frankreich

Geschichte (Gesamtband - Neue Ausgabe Berlin), Buchners Kolleg: Kapitel: „Die Krise der Demokratie in Frankreich und Großbritannien“, C. C. Buchner Verlag, Bamberg, 2022, S. 224-232.

Geschichte und Geschehen, Oberstufe Gesamtband: Kapitel „Demokratien vs. Diktaturen: Italien, Frankreich und die Türkei in der Zwischenkriegszeit“, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Leipzig, 2012, S. 380-393.

Kursbuch Geschichte, Oberstufe: Kapitel: „Die Bewahrung der Demokratie in Großbritannien und Frankreich“, Cornelsen Verlag, Berlin, 2009, S. 364-367.

u.v.m

1.2.2 Überblicksdarstellungen zur Geschichte Frankreichs:

Hartmann, Peter C.: „Geschichte Frankreichs - Vom Mittelalter bis zur Gegenwart“, C.H. Beck, München, 2015.

Waechter, Michael: Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert, C.H. Beck, München, 2019.

1.2.3 Darstellungen zu den Prüfungsschwerpunkten

Breuer, Stefan: „Nationalismus und Faschismus - Frankreich, Italien und Deutschland im Vergleich“, Wissenschaftliche Buchgesellschaft (wbg), Darmstadt, 2005.

Donofrio, Andrea: „Das Scheitern des liberal-demokratischen Systems im Königreich Italien“ In: Nonn, Christopher (Hrsg.): Wie Demokratien enden. Von Athen bis Putins Russland. Brill /Schoeningh, Paderborn, 2020, S. 93-121.

Nonn, Christoph: „Weimars Ende - Totengräber der ersten deutschen Demokratie“ In: Nonn, Christopher (Hrsg.): Wie Demokratien enden. Von Athen bis Putins Russland. Brill /Schoeningh, Paderborn, 2020, S. 123-146.

Pfeil, Ulrich; „Die Republik widersteht“ in: ZEIT Geschichte Nr.3 <https://www.zeit.de/zeitgeschichte/2013/03/frankreich-republik-widersteht-faschismus/komplettansicht>

Wardaugh, Jessica: „Macht und Schweigen - das seltsame Ende der Französischen Demokratie 1938-1940“, In: Nonn, Christopher (Hrsg.): Wie Demokratien enden. Von Athen bis Putins Russland. Brill /Schoeningh, Paderborn, 2020, S. 183-214.

Wirsching, Andreas: „Vom Weltkrieg zum Bürgerkrieg?“ Politischer Extremismus in Deutschland und Frankreich 1918-1933/39 Berlin und Paris im Vergleich (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte - Herausgegeben vom Institut für Zeitgeschichte Band 40), München, 1999. Online kostenfrei abrufbar unter [buecher.de https://t1p.de/bid6k](https://t1p.de/bid6k) (kostenfreie Anmeldung bei buecher.de notwendig)



Häusler, Andreas/ Fehrenschild Michael: „Faschismus in Geschichte und Gegenwart.“ Ein vergleichender Überblick zur Tauglichkeit eines umstrittenen Begriffs, Berlin, 2020.

darin: Länderspezifische Entwicklungen: Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn. Rosa-Luxemburg-Stiftung: <https://t1p.de/7ocx5>



Woller, Hans/Schlemmer, Thomas (Hrsg.): „Der Faschismus in Europa“ (Wege der Forschung), Band 20 der Reihe: Zeitgeschichte im Gespräch, München, 2014. <https://t1p.de/nlg1e>



Kittel, Manfred/Möller, Horst (Hrsg.): „Demokratie in Deutschland und Frankreich 1918-1933/40 - Beiträge zu einem historischen Vergleich“, R. Oldenbourg Verlag, München 2002.



Link zu google-Books: <https://t1p.de/kacb0>

1.2.4 Beiträge zu „demokratischer/republikanischer Resilienz“ in historisch-politischer Perspektive

Schuppe, Gunnar, Folke: „Wie resilient ist unsere Politische Kultur?“, 2021.

<https://www.blog.cas.uni-muenchen.de/topics/dissecting-democracy/wie-resilient-ist-unsere-politische-kultur>

Bertelsmann Stiftung: „Demokratien müssen wehrhaft sein“, 2022.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2022/maerz/demokratien-muessen-wehrhaft-sein>

Prof. Dr. Christian Callies: „Demokratie unter Beschuss“, 2021.

<https://dgap.org/de/forschung/publikationen/demokratie-unter-beschuss>

Gatzka, Claudia C.: „Das Parlament als umstrittener Ort der deutschen Demokratiegeschichte - Essay“, 2020.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/315239/das-parlament-als-umstrittener-ort-der-deutschen-demokratiegeschichte-essay/>

1.2.5 Weitere Netzressourcen:

Das Landesinstitut für Schule und Medien hat eine umfangreiche Sammlung von Links und Materialien zum italienischen Faschismus auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg zusammengestellt: <https://t1p.de/0winy>

Video: „Hitler an der Macht – Die ersten 100 Tage“, WDR-Produktion, 2014,

<https://youtu.be/kEJpS6HYGpg>

Podcasts:

Volk, Rainer: „Benito Mussolini - Der Mann und die Masse“, radioWissen, Bayerischer Rundfunk, 2019. <https://t1p.de/7zuz4>

Grasberger, Thomas: „Gabriele D'Annunzio - Dichter und Erfinder des Faschismus“, radioWissen, Bayerischer Rundfunk, 2019. <https://t1p.de/s17sx>

Devlin, Julia: „Hitler - Die frühen Jahre bis zum Putsch“, radioWissen, Bayerischer Rundfunk 2019. <https://t1p.de/ds7qn>

Medienforum:

Multimedia-Paket „Diktaturen im 20. Jahrhundert“ im Medienforum (Didakt. Med. | 5521352 | 2018) mit Filmen und Texten zu Nationalsozialismus und italienischem Faschismus

1.3 Fortbildungen

Wie im Schuljahr 2021/22 sollen Onlinevorlesungen zu den Prüfungsschwerpunkten angeboten werden. Die hier mögliche inhaltliche Vertiefung wurde in den zurückliegenden Veranstaltungen häufig auch für Rückfragen und den kollegialen Austausch genutzt.

Unter Vorhalt der ausstehenden Genehmigung und Freigabe durch die Gremien sind die untenstehenden Online-Vorlesungen eingeplant, zu denen Sie sich ab Freigabe und Veröffentlichung des neuen Fortbildungsverzeichnisses unter www.fortbildung-regional.de anmelden können. Sie erhalten damit eine Teilnahmebescheinigung der Regionalen Fortbildung für Ihre Unterlagen sowie dem Nachweis gegenüber Ihrer Schulleitung.

Prüfungsschwerpunkt ge-3/GE-3

Onlinevorlesung 1:

Dr. Matthias Waechter: „Rechtsextreme Strategien der Machteroberung und -sicherung und republikanische Resilienz in Deutschland und **Frankreich** 1919-1939 (Sek II)
Dienstag, 13.09.2022, 15:00 - 17:00 Uhr

Zwei Demokratien - zwei unterschiedliche Reaktionsweisen auf Weltwirtschaftskrise und aufkommenden Rechtsextremismus. Warum erwies sich die Französische Republik resilient gegen den Faschismus, während er in Deutschland an die Macht kam? Wie lässt sich erklären, dass in Frankreich alle linken Kräfte sich in der Volksfront verbündeten, während sie sich in Deutschland untereinander bekämpften? Und welchen Hintergrund spielte der dramatische internationale Kontext für die Stabilität der Demokratie?

Onlinevorlesung 2:

Prof. Dr. Arndt Bauerkämper: „Rechtsextreme Strategien der Machteroberung und -sicherung und republikanische Resilienz in Deutschland und **Italien** 1919-1939 (Sek II)“
Mittwoch, 16.09.22, 16:00 - 18:00 Uhr

Die Übergabe der Demokratie und die Sicherung der Diktatur. Formen und Strategien der Machteroberung und -sicherung durch die italienischen Faschisten und die deutschen Nationalsozialisten:

Der Beitrag soll die Übergabe der Macht an die italienischen Faschisten (1922) und an die deutschen Nationalsozialisten (1933) vergleichend nachzeichnen und erklären. Dabei soll vor allem gezeigt werden, dass in beiden Fällen die Aushöhlung der Demokratie durch konservative Kräfte zur Übertragung der Macht an Benito Mussolini und Adolf Hitler führte. Diese "Führer" schienen den Orientierungsverlust in den frühen 1920er bzw. 1930er Jahren aufzufangen und Stabilität, Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Allerdings gelang es den Nationalsozialisten deutlich schneller und umfassender als den italienischen Faschisten, den Einfluss der radikalen Konservativen abzuschütteln, die ihre Herrschaft ermöglicht hatten. Nach der Etablierung der Diktaturen in beiden Staaten war vollends deutlich, dass der Machteroberung und -durchsetzung jeweils durch die (Selbst-)Zerstörung der - ohnehin schon defekten - Demokratien herbeigeführt worden war.

Prüfungsschwerpunkt ge-1/GE-1

Onlinevorlesung 3:

Dr. Eike Faber, Dr. Almuth Lotz: "Sklaverei im republikanischen Rom"
Dienstag, 30.08.2022, 16.00 - 18.00 Uhr

Sklavinnen und Sklaven waren im antiken Alltag omnipräsent. Im Kurs wird erörtert, wie zur Zeit der römischen Republik der rechtliche Rahmen der Sklavenhaltung aussah, was die "Ratgeber-Literatur" zum Umgang mit Versklavten empfahl und wohin diese Praktiken führten. Ein scheinbares Paradox kennzeichnet aus heutiger Sicht die römische Sklaverei: Einerseits wurde Widerstand der Versklavten auf brutalste Weise gebrochen, Gehorsam und Fügung also nötigenfalls erzwungen, andererseits motivierte die Möglichkeit der Freilassung zu Wohlverhalten und Engagement, traten Freigelassene doch sogar ins (römische) Bürgerrecht ein. Es werde verschiedene Fragenkomplexe (z.B. rechtliche Grundlagen, Sklavenaufstände, kollektive Bestrafung) behandelt.

Onlinevorlesung 4:

Prof. Dr. Winfried Schmitz: Sklaverei im antiken Athen (ca. 600-300 v.Chr.)
Donnerstag, 01.09.2022

Im antiken Athen entstand im Laufe des 5. Jh. v. Chr. die Demokratie als politische Ordnung, in der die freien Bürger über alle Angelegenheit der Stadt entschieden. Das Alltagsleben war aber auch geprägt durch Sklavinnen und Sklaven, die in der Landwirtschaft, in Handel und Gewerbe sowie im Bergbau eingesetzt wurden. Oft ist daher die Frage aufgeworfen worden, ob die Demokratie ohne die abhängige Arbeit von Sklavinnen und Sklaven überhaupt funktioniert hätte. In den antiken Quellen des 5. und 4. Jh. sind sie omnipräsent, in Tragödien, Komödien und in Werken antiker Historiker, auch in inschriftlichen Dokumenten. Aus diesen Zeugnissen lassen sich viele Informationen über die Lebensbedingungen von Sklavinnen und Sklaven in der Antike gewinnen.

2 Der Klassenrat – Zentraler Bestandteil demokratischer Schulkultur

Der Klassenrat ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Schulentwicklung. Der Klassenrat fördert das demokratische Miteinander sowie die gemeinsame Lösungsfindung bei Konflikten. Im Klassenrat besprechen Schülerinnen und Schüler, unter Mitwirkung der Lehrerin oder des Lehrers, gleichberechtigt gruppen-, klassen- und schulspezifische Probleme. Dabei suchen sie gemeinsam nach Lösungen. Mit zunehmendem Alter können auch tagespolitische Ereignisse (z.B. Bundestagswahl) und Fachthemen (z.B. Klimawandel) inhaltlicher Schwerpunkt des Klassenrates sein. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 soll ein regelmäßiger Klassenrat allen Klassen gewährt werden. Die gesetzlichen Regelungen hierfür sind im Schulgesetz Berlin § 84a verankert.

Eine umfassende Einführung in die Methode des Klassenrats bietet die Klassenratsinitiative, ein Projekt des Landesverbands der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik Berlin-Brandenburg (DeGeDe). Seit 2011 fördert die Initiative die Implementierung des Klassenrates an Berliner Schulen. Die Internetseite enthält umfangreiche Materialien für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schülern. Ebenso werden auf der Internetseite ausgebildete Trainerinnen und Trainer für Fortbildungen und/oder Beratungen aufgelistet: <https://www.klassenrat.org/>

Teils seit vielen Jahren bieten Träger der außerschulischen Bildungsarbeit im Land Berlin verschiedene Angebote zur Implementierung des Klassenrates an. Neben ausführlichen Informationen zur Methode werden umfangreiche Workshop- und Beratungsangebote für Schulen und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Diese unterstützen einerseits die Einführung des Klassenrates und andererseits die Weiterentwicklung bestehender Konzepte an der Schule. Zu nennen sind unter anderem:

Dt. Gesellschaft für Demokratiepädagogik	https://www.degede.de/
Das SV-Bildungswerk	https://sv-bildungswerk.de/
Die Beteiligungsfüchse	https://befu.berlin/
mehr als lernen	https://mehralslernen.org/
Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung (DEVI e.V.)	https://demokratieundvielfalt.de/

Weitere Informationen rund um das Thema Klassenrat finden sich auf der Homepage <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/klassenrat/>

3 Weitere Informationen und Hinweise

3.1. Neue Ausstellung im FEZ: „Susi und Wir. Vom Hingucken und Wegschauen“

Das Alice - Museum für Kinder im FEZ-Berlin präsentiert in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ein neues Ausstellungsprojekt: »Susi und Wir. Vom Hingucken und Wegschauen« setzt sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und der Verfolgung von Jüdinnen und Juden auseinander. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten in sieben interaktiven Stationen einen Blick auf die authentische Geschichte von Susanne »Susi« Collm und ihrer Familie aus Berlin-Charlottenburg. In der Ausstellung beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler auch mit Fragen von heutigen Formen von Ausgrenzung und Zivilcourage. Ungewöhnliche Zugänge über Film, Ton, Licht und Architektur schaffen besondere Räume zur Auseinandersetzung. Die Ausstellung entstand nach den Motiven des Buches „Susi, die Enkelin von Haus Nummer 4“ der Berliner Lehrerin Birgitta Behr. Empfohlen ist die Ausstellung für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, für Schulklassen gibt es eine Ermäßigung auf die Tickets.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://alice-museum-fuer-kinder.fez-berlin.de/aktuelleausstellung/susiundwir/>

3.2. Fortbildungen im Bereich der Gedenkstättenpädagogik

- Arbeit an der Erinnerungs- und Bildungsstätte “Notaufnahmelager Marienfelde“ (Nr. 22-2-104571 in der Regionalen Fortbildung)

Diese Fortbildung (Arbeit an der Erinnerungs- und Bildungsstätte “Notaufnahmelager Marienfelde“) ist ein Präsenzangebot. Sie informiert über Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit an der Erinnerungs- und Bildungsstätte “Notaufnahmelager Marienfelde“. Die Teilnehmenden lernen den historischen Ort und seine Geschichte kennen, erhalten einen Einblick in die Bildungsstätte, die Ausstellung mit einer Präsentation der wichtigsten Stationen und Dokumente, der verschiedenen Onlineformate und der Arbeitsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler vor Ort.

Leitung: Dr. Peter Stolz, in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Effner und dem Landesverband Berlin des Verbands der Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer Deutschlands e.V. (VGD)

Veranstaltungsort: Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde, Marienfelder Allee 66-80, 12277 Berlin, Treffpunkt: Eingangsbereich

Termin: Dienstag, 13. September 2022, 15:00-18:00 Uhr

Anmeldung: Bitte per Mail an gedenkstaettenfahrten-berlin@web.de unter
Angabe der Schule

- **Arbeit an der Gedenk- und Bildungsstätte “Haus der Wannsee-Konferenz“
(Nr. 22-2-104568 in der Regionalen Fortbildung)**

Diese Fortbildung (Arbeit an der Gedenk- und Bildungsstätte “Haus der Wannsee-Konferenz“) ist ein Präsenzangebot. Sie informiert über Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit an der Gedenk- und Bildungsstätte “Haus der Wannsee-Konferenz“. Die Teilnehmenden lernen den historischen Ort und seine Geschichte kennen, erhalten einen Einblick in die Bildungsstätte, die Ausstellung mit einer Präsentation der wichtigsten Stationen und Dokumente, der verschiedenen Onlineformate und Arbeitsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler vor Ort.

Leitung: Dr. Peter Stolz, in Zusammenarbeit mit Fr. Hass und dem Landesverband Berlin des Verbands der Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer Deutschlands e.V. (VGD)

Veranstaltungsort: Veranstaltungs-Ort: Haus der Wannsee-Konferenz, Am Großen Wannsee 56-58, 14109 Berlin, Treffpunkt Eingangsbereich

Termin: Dienstag, 27. September 2022, 15:00-18:00 Uhr

Anmeldung: Bitte per Mail an gedenkstaettenfahrten-berlin@web.de unter
Angabe der Schule

3.3. Projekttag für Schülerinnen und Schüler im Haus Bastian

In seinem Projekt „Politische Bildung in Museen“ bietet das Haus Bastian zu folgenden Themen Projekttag für Schülerinnen und Schüler an: Im Projekttag „Kolonialismus – Körper, Kunst und Kultur“ erwerben die Teilnehmenden Wissen über koloniale Kontinuitäten und setzen sich mit der Kolonialgeschichte und seinen Auswirkungen für die Gegenwart auseinander. Im Projekttag „Sklaverei in der Antike“ erörtern die Teilnehmenden die Bedeutung der Sklaverei für den Aufstieg der athenischen Demokratie und erörtern Widersprüche zwischen den Ansprüchen der Demokratie und der Versklavung von Menschen. Historische Kontinuitäten werden erkannt und eine kritische Haltung für eigenes Handeln in der Gegenwart entwickelt. Darüber hinaus werden zu allen Projekttagen auch Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten. Mehr Informationen unter:

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/haus-bastian-zentrum-fuer-kulturelle-bildung/public-oeffentliche-angebote/schuelerinnen/>

3.4. Fortbildung im Themenfeld Islam, antimuslimischer Rassismus und Islamismus(-prävention) vom 26. - 28. September 2022

Die ufuq.de Fachstelle für Pädagogik zwischen Islam, antimuslimischem Rassismus und Islamismus in Berlin bietet von Mo., 26.09. - Mi., 28.09.2022 eine Train-the-Trainer-Fortbildung im Themenfeld Islam, antimuslimischen Rassismus und Islamismus(-prävention) an. Die 3-tägige Fortbildung ist als Präsenzveranstaltung geplant und legt einen Fokus auf die Themen Religion und Religiosität im Kontext muslimischer Lebenswelten, Diskriminierungen und antimuslimischen Rassismus sowie den Einfluss Sozialer Medien und Verschwörungserzählungen auf Radikalisierungsprozesse. Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie (angehende) Lehrkräfte aus Berlin. Die Fortbildung ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Anmeldung und dem Programm finden Sie demnächst auf https://www.ufuq.de/news_from_the_club/fortbildungen-fuer-multiplikatorinnen/

3.5. Informationsveranstaltung „Austausch mit und Bildung zu Israel / Nahost im schulischen Kontext“ am 29. September 2022

In Kooperation mit der Paula-Fürst-Schule in Charlottenburger veranstaltet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie am 29.09.2022 von 15 - 18 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema Austausch mit Israel / Nahost. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Frage, in welcher Form das Thema in der schulischen Bildungsarbeit verankert werden kann. Neben der Diskussion um inhaltliche und organisatorische Gelingensbedingungen für den Austausch mit Israel / Nahost, erhalten Schulen gezielt Informationen dazu, welche best-practice-Beispiele es bereits an Berliner Schulen gibt, mit welchen Ansätzen das Thema Schülerinnen und Schülern nahegebracht werden kann sowie einen ganz konkreten Einblick in einen deutsch-israelischen Jugendaustausch. Die Veranstaltung findet statt in der Paula-Fürst-Schule (Sybelstr. 20/21, 10629 Berlin) und ist kostenfrei. Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei: Bettina Dettendorfer / Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (per Mail an bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de).

3.6. ARD Jugendmedientag 2022 am 15.11.2022

Der ARD Jugendmedientag findet am 15.11.2022 von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Im Rahmen des ARD Jugendmedientages bieten die Landesrundfunkanstalten der ARD den Schülerinnen und Schülern aller Schularten deutschlandweit ab der achten Jahrgangsstufe live und digital spannende Angebote zum Thema Medienbildung, vor allem als interaktive Workshops zum Mitmachen und Mitreden, z.B. in Talks auf YouTube. Aber auch das Selbstgestalten von Radio, Fernsehen oder Online-Journalismus und das kritische

Hinterfragen von Medien-Phänomenen steht an diesem Tag im Vordergrund. Die Angebote werden von Expertinnen und Experten geleitet, diese stehen den Schülerinnen und Schülern gerne Rede und Antwort. Am 19. September geht das ARD-weite Angebot mit allen Informationen und Anmeldemöglichkeiten online. Mehr Informationen unter:

<https://www.ard.de/jugendmedientag>